

NEF-EXPRESS

Das Magazin der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V.

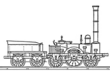


- Berichte von unseren Touren nach Amberg und Kassel
- Jahresrückblick 2024
- Jahresabschlussfahrt zur „Thüringer Bergbahn“



Regensburg bietet Eisenbahnfans einen abwechslungsreichen Betrieb. Dafür sorgen unter anderem die ALEX-Verkehre. Am letzten Tag des Jahres 2024 beobachtete Michael Mrugalla die ES 64 U2-009 mit dem ALEX nach München und die 223 064 (mit Reklame für die Landesgartenschau 2025 in Furth im Wald) mit ihrem Zug Richtung Schwandorf. Am 1. Mai 2025 besuchte die S3/6 3673, die spätere 18 478, zum vorerst letzten Mal den Bodensee. Im August 2025 hat sie Fristablauf. Eine neue Hauptuntersuchung ist geplant. Walter Zick hielt sie mit 14 Wagen am Haken, unterstützt von der hier nicht sichtbaren 212 284, bei der Kapelle von Görwangs, einem Ortsteil von Aitrang, im Bild fest.





Verkehrsröte Zahlen ...

Ende Juli hat Die Deutsche Bahn die aktuellen Geschäftszahlen veröffentlicht. Man hat im ersten Halbjahr 2025 wieder einen dreistelligen Millionenverlust eingefahren. Diesmal zwar „nur“ etwa die Hälfte des Fehlbetrags, verglichen zum Vorjahreszeitraum, aber zum Überleben ist das zu wenig.

von Michael Mrugalla

Wir leben in komischen Zeiten. Das ist ja inzwischen weitreichend bekannt. Das Problem ist, dass die Menschheit offenbar nicht mehr in der Lage ist, effektiv gegenzusteuern. Wohin man schaut, gibt es neue Hiobsbotschaften, die man teilweise kaum glauben kann. Sei es in der Weltpolitik, sei es in der Wirtschaft, man hat immer mehr den Eindruck, „der Karren“ fährt gegen die Wand.

Bleiben wir bei der Bahn. Bahnreisen wird immer mehr zum Abenteuer. Zunächst stellt sich die Frage, ob ein Zug fährt. Bedingt durch Baustellen, Fahrzeugschäden und Personalmangel, gibt es heutzutage genug Gründe, warum ein Zug ausfallen könnte. Tut er das nicht, stellt sich oft die Frage, wann er denn fährt, denn wenn er tatsächlich rollt, dann mit hoher Wahrscheinlichkeit verspätet.

Betrachtet man dann noch die vielen hilflosen Versuche, die Gütersparte wieder halbwegs flott zu bekommen, kann man sich nur noch wundern. Man fragt sich eher, ob das Unternehmen kontrolliert zu Grunde gerichtet werden soll, als dass man einen Sinn hinter den zahlreichen zum Scheitern verurteilten Ideen findet.

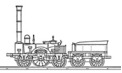
Wie beim Fußball bei Misserfolg üblich, musste jetzt auch bei der Bahn der „Trainer“ gehen. Doch wer kommt nach? Wo gibt es jemanden, der dort der Retter werden könnte. Diejenigen, die vielleicht helfen könnten, werden entweder gar nicht gefragt oder winken von vorne herein dankend ab. Wer auch immer den undankbaren Job dann letztendlich übernimmt, wird ohnehin nur eine Marionette der Politik sein und seinen Kopf für ein sicherlich nicht zu verachtendes Schmerzensgeld hinhalten.

Zum Glück haben wir da unseren Verein. Wir haben schon viel Positives mit der Bahn erlebt und können von den Erinnerungen zehren. Auch in den zurückliegenden Wochen und Monaten haben wir wieder viel mit der Bahn erlebt. Lesen Sie auf den folgenden Seiten Berichte über unsere Ausflüge nach Thüringen, in die Oberpfalz und nach Kassel.

Auch in den kommenden Monaten haben wir ein paar interessante Ausflüge geplant. Schauen Sie doch wieder mal bei uns vorbei oder fahren Sie wieder einmal mit. Doch zunächst einmal viel Spaß mit dem neuen NEF-Express!

P.S. Wer sich über andere auslässt, sollte auch vor der eigenen Türe kehren. Diese NEF-Express-Ausgabe hat leider auch mal wieder ordentlich Verspätung. Das hatte zunächst mit einem persönlichen Zeitdefizit zu tun, später gesellte sich dann noch ein größeres Problem mit der Technik dazu. Sie wissen ja – wir danken für Ihr Verständnis.





Zwischen zwei Zügen ..

- 3 Verkehrsrote Zahlen ...

Vereinsmeier

- 6 Weihnachtsfrühschoppen 2024
- 12 Vorprogramm zur Mitgliederversammlung
- 13 Bericht von der Mitgliederversammlung 2025
- 23 Jahresrückblick 2024

NEF on tour

- 7 Ausflug zur Thüringer Bergbahn
- 18 Besuch bei der Amberger Kaolinbahn e.V.
und dem Oberpfälzer Industrie- und Lokalbahnmuseum
- 20 Ab nach Kassel

Fahrplan

- 16 Veranstaltungskalender



Vom 4. bis 8. August 2025 fanden auf der Nebenbahn Malchow – Karow Versuchsfahrten mit Advanced Trainlab 605 017 statt. Im Vorfeld wurde die Strecke aufwändig saniert, teilweise für den Trainlab bis 140 km/h zugelassen und etliche 5G-Masten aufgestellt. Die Bahnübergänge wurden mit Personal gesichert. Das Foto von Rainer Müller zeigt den Zug am Einfahrsignal Karow.

Die Talgo-Loks der Baureihe 105 kommen allmählich auch ins Rollen. Sie sollen künftig die ICE-L, die ebenfalls vom spanischen Hersteller Talgo geliefert werden, bespannen.

Bereits im vergangenen Jahr, am 3. November 2024, konnte Dr. Ullrich Huckfeldt im Bahnhof Nürnberg-Stein die 105 007 fotografieren, die tags zuvor eher ungeplant vom Nürnberger Rangierbahnhof aus dorthin gerollt war.



**Vereinsjubiläen**65 Jahre

002	Baumann	Albert	06/1960
039	Krause	Otwin	09/1960

25 Jahre:

387	Scholz	Gisela	04/2000
391	Müller	Manfred	07/2000
392	Scheder	Raimund	07/2000

10 Jahre:

420	Baumann	Edith	02/2015
-----	---------	-------	---------

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir Zhiting Cai und Sven Beschorner herzlich in unseren Reihen. Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen!

Frank Steinmüller verstorben

Unser ehemaliges Mitglied und erster Vorsitzender, Frank Steinmüller, ist im Juni 2025 verstorben.

Mitglieder können das Eisenbahnmagazin zu vergünstigten Konditionen beziehen

Werte Vereinsmitglieder, bitte beachten Sie, dass Sie durch Ihre Mitgliedschaft berechtigt sind, das Eisenbahnmagazin zu vergünstigten Konditionen zu beziehen!

Wenn Sie Interesse daran haben, wenden Sie sich bitte an unseren Jörg Freudenberger.

Der NEF-EXPRESS ist die Vereinszeitschrift der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V.

Geschäftsstelle: Rotbuchenstraße 22, 90449 Nürnberg, Tel 09 11 / 6 49 47 78

Internet: www.nef-online.de

E-Mail: nef@nef-online.de

Konto: IBAN: DE85 7601 0085 0094 0618 55, BIC: PBNKDEFF

Redaktion: Michael Mrugalla, Spalter Str. 3, 91183 Abenberg (verantwortlich)
Gerhard Klug, Pestalozzistraße 11, 91052 Erlangen

Druck: Onlineprinters GmbH, Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth

Auflage: 150 Exemplare

Erscheinungsweise: Januar, Juli

Preis: Einzelheft: 3,00 Euro. Für Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder.

Weihnachtsfrühschoppen 2024

Am zweiten Weihnachtsfeiertag 2024 stand wie jedes Jahr eine gemütliche, vormittägliche Zusammenkunft im Salonwagen auf dem Programm, bei der es wieder Kaffee, Glühwein und leckeres Weihnachtsgebäck gab.

von Michael Mrugalla

Wie jedes Jahr fand auch 2024 wieder der beliebte Weihnachtsfrühschoppen am zweiten Weihnachtsfeiertag statt.

In bewährter Weise hatte unser erster Vorsitzender, Raimund Scheder, wieder dafür gesorgt, dass unser Salon weihnachtlich dekoriert war und dass es eine bunte Auswahl an Leckereien und Getränken gab. Neben Glühwein in verschiedenen Varianten wurden auch diverse Kaffee-Arten angeboten.

Ein besonderes Highlight war diesmal ein digital steuerbares Modell der Baureihe 151 im Maßstab 1:32 (Spur 1), das von „Lokführer“ Jürgen Prem - nachdem die erste technische Hürde genommen war - bis ins letzte Detail vorgestellt wurde.

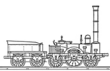
Zur Mittagszeit ging wieder eine unterhaltsame Vereinsveranstaltung zu Ende.

Herzlicher Dank für die Vorbereitungen ergeht wieder an unseren Raimund Scheder. 📸



Auf dem mitgebrachten Gleisstück konnte die Lok zwar nicht bis zu ihrer Höchstgeschwindigkeit beschleunigen, aber Jürgen Prem konnte die zahllosen Funktionen der Lokomotive ausführlich vorführen.

Foto: Michael Mrugalla



Ausflug zur Thüringer Bergbahn

Petrus war den 35 mitreisenden Teilnehmern mehr als hold, die am Samstag, den 28. Dezember 2024 der Einladung zur traditionellen Jahresabschlussfahrt des NEF gefolgt waren.

von Ferdinand von Rügen

Ziel der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V. war die unter ihrem langjährigen Namen „Oberweißbacher Bergbahn in Thüringen“ weithin bekannte Standseilbahn. Diese führt als technisches Denkmal vom DB-Haltepunkt Obstfelderschmiede im Zuge der sogenannten „Schwarzatalbahn“ in zwei betrieblich eng verbundenen Streckenteilen zunächst als breitspurige Standseilbahn nach Lichtenhain und von dort als normalspurige und elektrifizierte Adhäsionsbahn auf einer 2,6 Kilometer

kurzen Flachstrecke in die kleine Gemeinde Cursdorf. Dazu später mehr.

Neben bestem Reisewetter hatten die Programmverantwortlichen auch ein „glückliches Händchen“ bei der Planung von An- und Abreise nach und von Thüringen, verkehrten doch alle Züge ausgesprochen pünktlich. Mit RE 4904, einem doppelstöckigen „Franken-Thüringen-Express“ der Baureihe 4462 (einer von insgesamt acht sechsteiligen Siemens



Nachdem die Reisegruppe, geführt von 4462 504, pünktlich in Erfurt Hbf angekommen war, nutzte Frank Türpitz die Übergangszeit beim Umstieg für ein Erinnerungsfoto.



Desiro HC bei DB Regio), ging es zunächst von Nürnberg über Bamberg nach Coburg und von dort dank der neuen Schnellfahrverbindung über die VDE 8 (Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8) in knapp zwei Stunden nach Erfurt. Ein bis Arnstadt vierteiliger Regio-Shuttle (BR 650) der EB Erfurter Bahn stellte den bequemen Anschluss als RB 80985 nach Rottenbach her. Nach kurzer Übergangszeit ging es „dank“ der großen Reisegruppe etwas beeengt mit der „Fürstenkutsche“, einem Triebwagen der Baureihe 641 (Spitzname: „Walfisch“), in 24 Minuten auf der bis Katzhütte führenden „Schwarzatalbahn“ (RB 60) bis nach Obstdfelderschmiede.

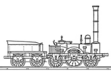
Hier hat die seit 2020 neu als „Thüringer Bergbahn“ bezeichnete Standseilbahn seit

dem 15. März 2023 ihren Ausgangspunkt. Sie entstand, weil auch nach Eröffnung der Schwarzatalbahn im Jahr 1900 die Bewohner auf den Höhenzügen des Schwarzatals alle Waren und Güter mit purer Muskelkraft bergauf und bergab transportieren mussten. Bei 25 % Steigung war die Überwindung der 1,4 Kilometer Distanz eine sehr große, langwierige und kräftezehrende Arbeit – in schneereichen Wintern besonders beschwerlich und gefährlich. Weder der Bau einer Straßenverbindung, noch einer normalen Bahnstrecke war damals möglich.

Erst der Eisenbahningenieur Dr. Wolfgang Baseler hatte mit der Idee einer Standseilbahn die bahnbrechende Idee. Sie entstand als Gemeinschaftswerk der Gemeinden



Für die Bergfahrt nutzen wir den Personenwagen der Standseilbahn, den Frank Türpitz hier bei der Einfahrt in der Talstation im Bild festhielt.



Oberweißbach, Lichtenhain, Cursdorf, Deesbach und deren Bewohnern. Mit Notgeldscheinen finanzierten Bürger und Händler den Bau der Bahn mit, um sich eine bessere Zukunft zu gestalten.

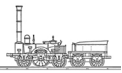
Von der Talstation aus bis zur Bergstation Lichtenhain (beide Stationen waren zum Bahnhof des Jahres 2015 gekürt worden) überwinden die zwei auf 1.800 Millimeter Breitspur verkehrenden Wagen bei einer Streckenlänge von 1,351 Kilometern in 18 Minuten Fahrzeit einen Höhenunterschied von 323 Meter. Dabei pendeln abwechselnd ein Personenwagen (Wagen 1, 42 Sitzplätze, 58 Stehplätze, Leermasse 26 Tonnen) und eine sogenannte Güterbühne zum Transport normalspuriger Eisenbahnfahrzeuge mit ei-

nem Aufsetzwagen. In den Wintermonaten ist dies der ehemalige Beiwagen EB 188 513 der Schleizer Kleinbahn mit 32 Sitzplätzen. Bei guter Witterung wird seit 2008 alternativ zwischen Mai und Oktober ein offener Personenwagen ohne Dach („Cabriowagen“) aufgesetzt. In Streckenmitte sorgt eine Abtsche Ausweiche für die selbsttätige Vorbeifahrt der beiden Wagen, die seit der Grundüberholung der Standseilbahn in den Jahren 2001 bis 2002 nunmehr vom Fahrzeug selbst und nicht mehr von der Bergstation aus gesteuert werden.

Entlang der Steilstrecke künden seit Oktober 2012 zahlreiche Skulpturen zu den regionalen Themen Friedrich Fröbel (Pädagoge, auf dem u.a. die Kindergarten-Idee fußt), Oli-



Weil in der Gaststätte alle Teilnehmer brav aufgegegessen hatten, gelang Frank Türpitz bei herrlichem Sonnenschein diese Aufnahme des 479 201, der in Kürze die Endstation Cursdorf erreichen wird.



täten (Naturheilmittel), Porzellan und Bergbahn von der Geburtsstunde der Bergbahn vor über 100 Jahren. Acht Holzbildhauer schufen innerhalb nur einer Woche im Rahmen der „Kulturtage an der Bergbahn“ diese Kunstwerke aus Eichenstämmen.

In der Bergstation reichte die Zeit noch für einen (Augen-) Blick hinab ins Schwarzatal, dann fuhr auch schon der solo fahrende Triebwagen 479 201 ein, um nach kurzer Wendezeit die zahlreichen Mitreisenden über den einzigen Unterwegshalt Oberweißbach-Deesbach ins 2,635 entfernte Cursdorf zu fahren.

Während die Mehrzahl der NEF-Teilnehmer dort bereits zielstrebig die ersehnte Einkehr

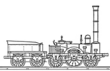
in der Gaststätte „Zur Biene“ ansteuerte, lockte die fotografierende Minderheit der Reisegruppe doch noch die baldige Abfahrt des gut gepflegten zweiachsigen Triebwagens zurück nach Lichtenhain (a d Bergbahn).

Dank „geschlossener Gesellschaft“, frühzeitiger Vorbestellung der fünf zur Auswahl stehenden Mittagsmahlzeiten samt Beilagen (Hirschbraten, Sauerbraten, Klöße mit Champignons, Steak sowie Hechtfilet) und einem sehr aufmerksamen, freundlichen und wieselflinken Kellner gestaltete sich die Einkehr als angenehm, gemütlich und vor allem äußerst wohlschmeckend.

Während die Rückfahrt im wieder gut besetzten elektrischen Triebwagen der RB 61



Die Talfahrt konnte die Reisegruppe dann im Aufsetzwagen, der auf der Plattform stand, zurücklegen. Frank Türpitz hatte diese Kombination schon bei der Begfahrt eingefangen..



über die Flachstrecke noch bei schönstem Sonnenschein zurückgelegt wurde, verlief die Fahrt über die Steilstrecke, nunmehr im Aufsetzwagen, bereits weitestgehend im Schatten. Davon ist der Bahnhof Obstfelderschmiede offenkundig ganztagig betroffen, wie auch weite Teile der durchs enge Tal entlang der Schwarzach führenden Bahnstrecke.

In Rottenbach sorgte die Erfurter Bahn für die 15-minütige Weiterfahrt in der RB 23 nach Saalfeld (Saale), bevor es in der Dunkelheit mit RE 4977 in 2 ¼ Stunden bequem und pünktlich zurück nach Nürnberg ging. Der Jahreszeit gemäß musste dabei zwangsläufig der Ausblick auf die Schönheiten der Frankenwaldbahn entfallen. Aber das war nach diesem rundum schönen und erfüll-

ten Ausflugstag zu verschmerzen. Mit angeregten Gesprächen, der Lektüre der wieder sehr fundierten Reiseunterlagen oder einem seligen Nickerchen verging die Reisezeit jedenfalls sehr schnell. Und dem mitgereisten Nachwuchs stellte eine bestens gelaunte Zugbegleiterin sogar noch spezielle Kinderfahrtscheine aus. So konnte der erlebnisreiche Ausflugstag dann wirklich ausklingen...

Ein kurzer Nachtrag:

Leider wurde Wagen 1 nur drei Wochen nach dem NEF-Ausflug in der Nacht 17./18. Januar 2025 in der Talstation Obstfelderschmiede großflächig mit Graffiti beschmiert. Es entstand hoher Sachschaden.



Die Triebwagen der Baureihe 641 („Walfisch“) bestreiten den Gesamtverkehr auf der Schwarzatalbahn. Wir nutzten den Triebwagen zwischen Rottenbach und Obstfelderschmiede.

Foto: Frank Türpitz

Vorprogramm zur Mitgliederversammlung

Am 22. März 2025 nachmittags fand die Mitgliederversammlung der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V. statt. Vor der Mitgliederversammlung, am Vormittag, besichtigten die Nürnberger Eisenbahnfreunde die Sammlung der Modellbahnfirma Fleischmann im Stadtmuseum Schwabach.

von Michael Mrugalla

Das Stadtmuseum Schwabach beherbergt nach eigenen Angaben neben anderen Ausstellungen auch die größte Sammlung von Spielwaren und Modelleisenbahnen der Firma Gebrüder Fleischmann.

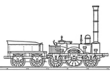
Empfangen wurden wir von Herrn Ott, einem ehemaligen Konstrukteur der Firma Fleischmann. Dieser führte uns kompetent durch die rund 800 Quadratmeter Ausstel-

lungsfläche, auf der rund 2.500 Exponate von Fleischmann gezeigt werden. In den zurückliegenden mehr als 125 Jahren Firmengeschichte wurde nicht nur Modellbahn gefertigt.

So finden sich in den ersten Vitrinen verschiedene Blechspielzeuge. Fleischmann fertigte zum Beispiel zahllose Blechschiffe und diverse Dampfmaschinen in unter-



Kompetent führte Herr Ott (in der Bildmitte) die interessierten Teilnehmer durch die Ausstellung und erzählte viele Episoden aus seinem Berufsleben. Michael Mrugalla lauschte seinen Ausführungen und fotografierte nebenbei.



schiedlichsten Größen und Ausführungen. Aber auch andere Spielzeuge aus Blech wurden gefertigt.

Lange Zeit war Fleischmann ein bedeutender Lieferant für Autorennbahnen. Auch dieses Thema war natürlich Bestandteil der Ausstellung.

Den weitaus größten Platz nimmt jedoch das Thema Modellbahn ein. Angefangen hat man seinerzeit auch mit Blechmodellen. In den Vitrinen konnte man viele zeitgenössische Modelle betrachten. Besonders interessant waren schon in diesem Bereich Prototypen, die letztendlich leider nicht den Weg ins Sortiment fanden.

1952 präsentierte Fleischmann dann erstmals Modelle für die Spur H0. Damit wurde der Grundstein für eine lange Erfolgsgeschichte gelegt. Fleischmann bediente fortan den Zweileitermarkt und war über Jahrzehnte einer der bedeutendsten Hersteller in diesem Segment.

In zahlreichen Vitrinen und Schaukästen gab es verschiedenste Modelle aus dieser Produktionsepoche zu sehen. Herr Ott zeich-

nete für die Konstruktion vieler bedeutender Modelle verantwortlich und konnte dadurch natürlich viele Geschichten und Anekdoten zu eben diesen erzählen.

Auch hier waren verschiedene „Erkönige“, Prototypen und Erprobungsträger ausgestellt, die – mit einer entsprechenden Hintergrundinformation – eindrucksvoll zeigen, wie innovativ und umtriebiger das mittelfränkische Unternehmen einst agierte.

Natürlich wurde auch die Spur N entsprechend gewürdigt. Unter dem Markennamen Fleischmann werden heute noch Modelle für diese Spur verkauft. Der H0-Markt hingegen wird inzwischen nicht mehr bedient.

Ein weiterer Höhepunkt ergab sich am Ende des Rundgangs. Herr Ott hatte nämlich noch eine Mappe aus seiner „aktiven Zeit“ mitgebracht, die Zeichnungen verschiedener Modelle enthielt. Hier erkannten eingefleischte Modellbahner schnell diverse Details ihrer Schätze daheim.

Alles in allem eine äußerst interessante Besichtigung, nicht nur, aber insbesondere, für die Modellbahner in unseren Reihen. 

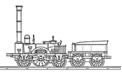
Bericht von der Mitgliederversammlung 2024

Im Anschluss an den Besuch im Stadtmuseum Schwabach fand in bewährter Weise in unserer Vereinsgaststätte, dem „Wirtshaus zum TSV Falkenheim“ in der Germersheimer Straße im Süden von Nürnberg, unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt.

von Jörg Freudenberger

Zu Beginn begrüßte Vorsitzender Raimund Scheder die 27 Anwesenden und eröffnete die diesjährige Mitgliederversammlung. Weiter folgten diverse Danksagungen an zahlreiche Mitglieder, die sich für das Vereinsleben engagieren:

- allen Ideengebern und für das Ausarbeiten und Reiseleitertätigkeiten bei Besichtigungen und Ticket-Touren.
- allen Mitgliedern, die 2024 Dienste für den Verein geleistet haben.



- Dank geht dabei an Frank Türpitz für die Gestaltung des NEF-Internetauftritts, seine laufende Betreuung und Gestaltungsideen, jetzt auch mit künstlicher Intelligenz.
- Besonderer Dank an Michael Mrugalla für die Gestaltung und Herstellung des NEF-Express.
- allen Mitglieder, die Berichte für NEF-Express und Schiene aktuell geschrieben haben.
- an den Korrekturleser Otwin Krause.
- Monika Mrugalla und allen Helfern für die Organisation und Durchführung des gemeinsamen Sommerfests von NEF und MEC.
- allen Vortragenden bei den Lokalveranstaltungen. Die Koordination der Vorträge verantwortet Klaus Probst, dem für seine Arbeit Dank gebührt.
-
- Ulrich Montfort für den Versand der Geburtstagskarten.
- Ein großer Dank geht an unseren Partnerverein, die Fränkische Museums-Eisenbahn e. V. Nürnberg (FME) und hier an den 1. Vorsitzenden Dr.-Ing. Sebastian Pfaller und vor allem an Peter Schulz. Beide haben mit ihrem technischen Sachverstand zwei Fenster des Salonwagens saniert.
- den Helfern bei den Waggonpflegetagen und bei anderen Diensten rund um den Waggon.

Die Vereinsbibliothek bietet rund 600 Werke. Es ist eine Sammlung Eisenbahn-DVDs vorhanden, die ausgeliehen werden können.

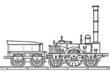
Der Mietvertrag für das Waggongrundstück ist nicht gekündigt, Die Kündigungsfrist beträgt nur drei Monate zum Quartalsende. Der Grundstückseigentümer hat zugesichert, dass er den Verein rechtzeitig informieren würde. Mit der Bebauung des Grundstücks ist irgendwann wohl zu rechnen. Näheres ist nicht bekannt.

Ziel des Vorstands ist es natürlich, den Salonwagen für eine Vereinsnutzung zu erhalten. Sollte dies mangels eines verfügbaren Grundstücks nicht möglich sein, dann muss eine Lösung gefunden werden, um wenigstens den Salonwagen zu erhalten.

Zwei Fenster mit Gummidichtung wurden getauscht. Das Kurbelfenster auf der Nordseite wurde abgedichtet und gangbar gemacht. Für ein weiteres festes Fenster ist das Material bereits beschafft.

Bei der großen Birke auf dem Grundstück wurde im Frühjahr festgestellt, dass der Stamm in Bodenhöhe durch Pilzbefall und durch Käfer beschädigt und ausgehöhlt ist. Es bestand die Gefahr, dass die Birke umkippt und den Waggon trifft. Durch seinen Umfang fiel der Baum unter die Baumschutzverordnung. Nach Genehmigung wurde der Baum professionell beseitigt. Eine Ersatzpflanzung wäre nur durch Entfernen des Waggons möglich, der Verein wird mietvertragsgemäß die Ersatzzahlung leisten.

Zum Jahreswechsel 2023/2024 waren wir 82 Mitglieder. Am 17.1.2024 ist unser Gründungsmitglied Peter Prem verstorben, drei weitere Mitglieder folgten.



Je 2 Ein- und Ausdritte haben sich ausgeglichen. Zum Jahresende 2024 hatten wir 79 Mitglieder.

Die Veranstaltung wurde mit dem Jahresrückblick 2024 fortgesetzt, an den sich ein Programmausblick anschloss.

Die Ehrung langjähriger Mitglieder wurde vorgezogen. Jeder Geehrte erhielt eine Urkunde und einen Gutschein für ein Essen bei einer NEF-Veranstaltung oder für eine NEF-Tagesfahrt. Die geehrten sind:

60 Jahre: Heinz Krausenberger

50 Jahre: Rainer Müller

25 Jahre Michael Mrugalla, Helmut und Hildegard Reichert, Bernhard Fechner, die Zirndorfer Eisenbahnfreunde e. V., Walter Zick und Gisela Scholz.

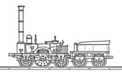
Im Anschluss stellte Ulrich Montfort den Kassenabschluss 2022 sowie den Abschluss der Reisekasse vor. Nach positivem Bericht durch die Kassenprüfer wurden sowohl die Kassiere als auch die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Als Rechnungsprüfer wurden Otwin Krause und Monika Mrugalla, als Vertreter Jürgen Prem und Gerd Freyberger bestimmt.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wies Raimund Scheder noch auf die nächste Veranstaltung hin und bedankte sich für die Aufmerksamkeit. 



Zum Gruppenfoto stellten sich die anwesenden Jubilare zusammen mit dem 1. Vorsitzenden vor der Kamera von Matthias Maier auf.



Unsere Treffpunkte:

- Salonwagen: Wörnitzstraße, gegenüber dem Bahnhof Nürnberg-Stein.
 Sie erreichen uns mit der S-Bahn-Linie 4 (Kursbuchstrecke 890.4) bis Bahnhof Nürnberg-Stein oder mit der U-Bahnlinie 2 bis Station Röthenbach und weiter mit der Buslinie 69 bis Haltestelle Sinbrunner Straße. Aus Fürth empfehlen wir, die Buslinie 67 bis zur Haltestelle Großkraftwerk zu benutzen.
- Vereinslokal: Wirtshaus zum TSV Falkenheim, GERMERSHEIMER STR. 86, 90469 NÜRNBERG.
 Endstation der Straßenbahnlinie 5 (Worzeldorfer Straße), von dort fünf Minuten Fußweg.

Juli:

4. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
11. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend / Aufbau Sommerfest
12. Sa	14.00 Uhr	Salonwagen	Sommerfest mit unserem Partnerverein MEC Nürnberg e. V.
18. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
25. Fr	19.30 Uhr	Vereinslokal	Jürgen Prem: Jubiläum 1985: Teil 2: die Sonderfahrten im Jubiläumsjahr

August:

1. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
8. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
10. So		Exkursion	Tickettour zur Ilztalbahn nach Freyung und zur „Granitbahn“
15. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
22. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
29. Fr	19.30 Uhr	Vereinslokal	Matthias Maier: 25 Jahre ICE 3 - Rückblick, Abschied vom 406, Ausblick

September:

5. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
12. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
19. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
26. Fr	19.30 Uhr	Vereinslokal	Klaus Probst: Schmalspurparadies Isle of Man
27. Sa		Exkursion	Tickettour zur Mansfelder Bergwerksbahn

Oktober:

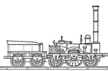
10. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
17. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
18. Sa		Exkursion	Bayern-Ticket-Tour „Ins Außerfern“
24. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
31. Fr	19.30 Uhr	Vereinslokal	Jürgen Prem: Jubiläum 1985: Teil 3: Paraden, Ausstellung, Abschluss

November:

7. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
14. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
21. Fr	19.30 Uhr	Vereinslokal	Leonhard Kiesel: Eisenbahnschmalfilme
28. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
29. Sa	09.30 Uhr	Salonwagen	Waggonpflegetag

Dezember:

5. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
12. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
19. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
26. Fr	10.30 Uhr	Salonwagen	Weihnachtsfrühschoppen
27. Sa		Exkursion	Jahresabschlussfahrt



Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V.

Treffpunkt: „Historisches Straßenbahn-Depot St. Peter“, Schloßstraße 1, 90478 Nürnberg.
Haltestelle Peterskirche der Straßenbahnlinie 6 und der Buslinie 36.

www.sfnbg.de

- | | | | |
|--------|-----------|---------|--|
| 12.09. | 19.30 Uhr | Vortrag | „VDVA-Tagung 2024“ |
| 10.10. | 19.30 Uhr | Vortrag | „150 Jahre Berufsfeuerwehr Nürnberg - 25 Jahre Förderverein“ |
| 14.11. | 19.30 Uhr | Vortrag | „Straßenbahnen in Polen und Tschechien“ |

Das aktuelle Programm der Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V. finden Sie auf deren Homepage unter www.sfnbg.de/termine.



Modelleisenbahnclub Nürnberg e. V.

Treffpunkt : Nimrodstrasse 10, Bau 5, 3. Stock, 90441 Nürnberg

Clubabende: jeweils montags, ab 19.30 Uhr
außer an Feiertagen

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte der Homepage
des Modelleisenbahnclubs unter www.mec.nuernberg.de

www.mec-nuernberg.de



Öffentliche Besichtigungstermine:

03. bis 05. 10.2025 09:00 bis 18.00 Uhr Ausstellung im DB Museum

1.MCN – 1. märklin-club nürnberg e.V.

Clubheim: Am Wegfeld 41, 90427 Nürnberg-Buch

Geschäftsstelle: 1.MCN – 1. märklin-club nürnberg e.V.

bei Peter Reinwald (1. Vorsitzender)

Steuerwald-Landmann-Str. 39, 90491 Nürnberg

www.erster-maerklin-club.de

Fränkische Museumseisenbahn e. V.

Betriebsgelände: Klingenhofstr. 70, 90411 Nürnberg

Geschäftsstelle: Klingenhofstr. 70, 90411 Nürnberg

Telefon und Fax: 09 11/ 5 10 96 38

www.fraenkische-museumseisenbahn.de

Zirndorfer Eisenbahnfreunde e. V.

Geschäftsstelle: Tel.: 09 11 / 69 69 14, E-Mail: zef.ev@web.de

Die Zirndorfer Eisenbahnfreunde treffen sich jeden zweiten und vierten Donnerstag
im Monat in ihrem Vereinsheim in der Weiherhofer Hauptstraße 23 in 90513 Zirndorf-Weiherhof



Besuch bei der Amberger Kaolinbahn e.V. und dem Oberpfälzer Industrie- und Lokalbahnmuseum

Am Samstag, dem 3. Mai 2025, unternahm der NEF eine angenehme Exkursion nach Amberg, um die dortigen Baulichkeiten und Fahrzeuge im ehemaligen BW Amberg in Augenschein zu nehmen.

von Reiner Gubitz

Aufgrund einer Baustelle zwischen Hersbruck i. d. Pegnitz und Neunkirchen bei Sulzbach-Rosenberg waren die Anreisewege sehr unterschiedlich. Einige Teilnehmer nutzten den Schienenersatzverkehr, zwei kamen über Regensburg nach Amberg und knapp die Hälfte der Teilnehmer reiste mit dem PKW an.

Insgesamt 13 Interessierte konnten an einer höchst informativen Führung durch den

Lokschuppen und die Nebenanlagen teilnehmen.

Zum Auftakt präsentierten die Amberger Vereinskollegen historische Pläne und Unterlagen zur Entwicklung des Eisenbahnnetzes in und um Amberg. Dabei erhielten wir interessante Einblicke in die Lage und Entwicklung des Amberger Bahnhofs, die Bedeutung der Behandlungsanlagen für den Lokomotiv-



Ein Bild von den Anlagen in Amberg machte sich Michael Mrugalla schon, bevor er das Gelände betrat. Die Drehscheibe im Vordergrund ist voll funktionsfähig. Davon konnten sich die Besucher im Rahmen einer Rundfahrt überzeugen.

dienst sowie die drei von Amberg ausgehenden Nebenbahnen – von denen immerhin eine, die Strecke nach Schnaittenbach, die Zeitläufte überlebt hat.

Im Anschluss wurde die umfangreiche Fahrzeugsammlung von Industriebahnlokomotiven im Lokschuppen vorgestellt. Sämtliche Exponate stammen aus der Oberpfalz, wobei die Lokomotiven der nahegelegenen, ehemaligen Maxhütte die größten Stücke der Sammlung bilden. Ergänzt wird sie durch mehrere Güterwagen und Kleinkraftfahrzeuge.

Außerdem waren eine Lokomotive und zwei Transportwagen der 1.000-mm-Bahn der früheren Firma Pfeleiderer (heute Fuchs Europoles) in Neumarkt zu bestaunen.

Ihren Abschluss fand die Exkursion bei einer zünftigen Brotzeit mit Leberkäse und Zoiglbier. Außerdem bot sich die Gelegenheit, passende Schriften zu den von Amberg ausgehenden Nebenbahnen sowie zur Industriebahn der Maxhütte in Haidhof zu erwerben.

Es war ein schöner und zugleich informativer Tag. Unser Dank gilt den Vereinskollegen der Amberger Kaolinbahn e.V. sowie den Regensburger Straßenbahn-, Walhallabahn- und Eisenbahnfreunden (RSWE e.V.), die uns sehr herzlich willkommen hießen und uns einen interessanten Einblick in ihren Verein sowie die von ihnen betreuten Fahrzeuge ermöglichten. 



Die ehemalige Lok 3 der Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg ist relativ neu in der Sammlung in Amberg. Michael Mru-galla lichtete auch diese interessante Maschine ab.



Ab nach Kassel

Nachdem uns die Eisenbahnfreunde Kassel e. V. im vergangenen Jahr erneut besucht hatten, stand nun ein Gegenbesuch in Kassel an. Am 14. Juni 2025 machten wir uns auf den Weg und erlebten einen interessanten und ereignisreichen Tag. Sowohl aus Kassel, wie auch von der Heimreise gibt es viel zu berichten.

von Michael Mrugalla

Zehn Eisenbahnfreunde trafen sich am frühen Morgen am Nürnberger Hauptbahnhof, um alsbald mit dem ICE 886 pünktlich in Richtung Kassel zu starten. Die Anreise verlief ohne Zwischenfälle und Kassel-Wilhelmshöhe wurde pünktlich erreicht.

Am Bahnsteig wurden wir vom 1. Vorsitzenden der Eisenbahnfreunde Kassel e. V., Vol-

ker Credé, samt einer kleinen Abordnung des Vereins empfangen. Da er selbst noch etwas vorbereiten musste, vertraute er die Gruppe seinem Vereinskollegen Rainer Neumann an.

Der wiederum hatte sich für unseren Weg zum Mittagessen eine interessante Route ausgedacht. Nachdem alle Fahrtteilnehmer mit Fahrscheinen ausgestattet waren, ging es



Mit der Regiotram fuhren wir direkt aus der Kasseler Innenstadt auf die DB-Strecke zum Haltepunkt Harleshausen. Von dort ging es dann mit dem Bus weiter. Vorher machte Michael Mrugalla noch ein Foto.

zunächst mit der Straßenbahnlinie 1 von der Willhelmshöhe zum Königsplatz. Während der Tram-Fahrt fiel besonders die ewig lange, gerade Streckenführung auf.

Unterwegs erklärte Rainer Neumann kundig die Sehenswürdigkeiten und erzählte auszuhe aus der interessanten Geschichte der Stadt, die nicht nur im Bezug auf die Eisenbahn einiges zu bieten hat.

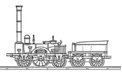
Vom Königsplatz ging es dann nach einem kurzen Aufenthalt weiter mit der Linie 8 zur Haltestelle Unterneustädter Kirchplatz. Dort schloss sich dann bei absolutem Sommerwetter ein kleiner Spaziergang über die Fulda zur Markthalle an, wo wir unsere Mittagspause machten. In der Markthalle gab es verschiedene Stände, an denen sich jeder nach seinem Geschmack verköstigen konnte.

Frisch gestärkt starteten wir dann zum Haltepunkt Harleshausen. Dieser wird von der Regiotram bedient, die am Kasseler Hauptbahnhof vom Straßenbahn-Netz ins Vollbahn-Netz wechselt. Unterwegs stieß dann auch Volker Credé wieder zu uns und übernahm die weitere Führung, da Rainer Neumann noch etwas vorbereiten musste.

Ab Harleshausen ging es mit dem Bus weiter zum Technikmuseum. Dort gibt es allerlei Technik mit Bezug zur Stadt Kassel zu sehen. Neben Schienenfahrzeugen (Eisenbahn und Straßenbahn) und Bauteilen von diesen gab es auch Straßenfahrzeuge (insbesondere Feuerwehrfahrzeuge und Zweiräder), diverse Haushaltsgeräte und weitere aus Kassel stammende Erfindungen zu sehen. Außerdem gab es eine im Aufbau befindliche Mo-



Volker Credé schickte uns im Nachgang seine Aufnahme der „Nürnberger Gruppe“. Die Fahrtteilnehmer hatten sich dafür vor einer alten Henschel-Zugmaschine platziert.



dellbahnanlage „Bebra 58“ zu bestaunen. Im Maßstab 1:87 soll der Bahnhof Bebra nach originalen Gleisplänen nachgebaut werden.

Im Freigelände hinter dem Museum wartete dann ein weiteres Highlight: Volker Credé hatte für uns den OP-Wagen aus dem Lazarettzug der Bundeswehr aus dem Depot geholt. Dieser konnte ausgiebig besichtigt werden.

Anschließend nutzen wir noch die Gelegenheit, das Henschelmuseum zu besichtigen, das im gleichen Areal ansässig ist. Beeindruckend ist, was diese Firma alles produziert hat.

Wahlweise mit dem Bus oder zu Fuß starteten wir dann zu unserem letzten Ziel, dem Vereinsheim der Eisenbahnfreunde Kas-

sel e. V. Dort wurden wir herzlich empfangen und hervorragend verköstigt.

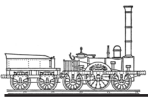
Vom benachbarten Kasseler Hauptbahnhof starteten wir dann unsere Rückreise, die bis Kassel Wilhelmshöhe auch problemlos verlief. Doch dann folgte genau das, was die Bahn heute ausmacht. Unser ICE wurde zunächst mit einer Verspätung von 45 Minuten angekündigt, die sich beim Warten am Bahnsteig jedoch immer weiter aufbaute.

Unser „Glück“ war dann, dass der ICE, der eine Stunde vorher fahren sollte, ebenfalls eine erhebliche Verspätung hatte. Mit diesem traten wir dann unsere Heimreise an.

Dank unserer Freunde in Kassel haben wir einen sehr interessanten Tag erlebt. Vielen Dank! Wir kommen wieder! 



Als Gastgeschenk brachten wir den Eisenbahnfreunden Kassel e. V. das Buch „Verkehrsknoten Nürnberg“ mit, und als Highlight hatten wir auch den Autor dabei. Michael Mrugalla verfolgte die Übergabe auch mit der Kamera.



Das Vereinsjahr 2024 war von zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen rund um den Salonwagen VT 10 551i geprägt.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Vortragenden und Mitarbeitern, die zum Gelingen eines abwechslungsreichen Vereinsjahres und beim Unterhalt des Salonwagens und des Grundstücks beigetragen haben.

23.02.2024

Bildervortrag von Volker Kabisch

Unter dem Titel „Die Seltetalbahn in den 1980er-Jahren einschließlich des Wiederaufbaus des Abschnitts Straßberg – Stiege“ zeigte Volker Kabisch Bilder und berichtete von eigenen Erlebnissen bei den Schmalspurbahnen im Harz unter Regie der Deutschen Reichsbahn.

24.02.2023

Besichtigung des 1. märklin-club Nürnberg e. V. (1.MCN)

Die Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V. sind im Jahr 2023 eine gegenseitige Partnermitgliedschaft mit dem 1. märklin-club Nürnberg e. V. eingegangen. Als Vorprogramm der Mitgliederversammlung wurden deshalb die Modellbahnanlagen des Vereins in seinem Vereinsheim in Nürnberg, Am Wegfeld 41 besucht. Der 1. Vorsitzende des 1. MCN, Peter Reinwald, und anwesende MCN-Mitglieder stellten die Anlagen in den Spurweiten Z, H0, und 1 vor und erläuterten die Technik.

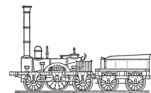
Peter Reinwald war so freundlich und fertigte mit Michael Mrugallas Kamera mit Fernsprechkfunktion diese Aufnahme der NEF-Besucherguppe an.



Mitgliederversammlung 2024

Die jährliche Mitgliederversammlung fand nachmittags in der Gaststätte Zum Falkenheim statt.

Bericht des 1. Vorsitzenden über das Vereinsjahr 2023, Bildervortrag über die Veranstaltungen im Jahr 2023, Bericht des Schatzmeisters. Entlastung und Neuwahl des Vorstandes. Ergebnis: 1. Vorsitzender: Raimund Scheder, 2. Vorsitzender: Michael Mrugalla, Schatzmeister: Ulrich Montfort, Reisekassier: Claudia Mrugalla, 1. Schriftführer: Jörg Freudenberger, Internetbeauftragter und 2. Schriftführer: Frank Türpitz, Beisitzer Bücherei und Programm: Klaus Probst, Beisitzer NEF-Postfach und Internet: Gerhard Klug.



Für das Amt des Waggonwarts konnte, wie in den Vorjahren, wiederum kein Kandidat gefunden werden.

Wahl der Kassenprüfer für das Jahr 2024: Otwin Krause und Monika Mrugalla, Stellvertreter: Wolfgang Schnek und Jürgen Prem.

Ehrung von Vereinsmitgliedern für langjährige Mitgliedschaft im Verein:

50 Jahre: Bernhard Mrugalla, Renate Bejdl und Wolfgang Walper.

25 Jahre: Johannes Füngers, Roswitha Füngers, Dr. Michael Nicolaus und Margarete Oßwald.



Zur Jahreshauptversammlung wurden wieder zahlreiche Mitglieder für ihre Vereinsstreue geehrt. Michael Mrugalla stand mit der Kamera für ein Gruppenfoto bereit.

22.03.2024

Bildervortrag von Wolfgang Walper

Wolfgang Walper berichtete über Straßenbahnbetriebe in der DDR und wie sie sich nach der Wiedervereinigung aufgestellt und entwickelt haben.

30.03.2024

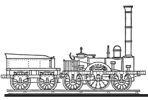
Waggonpflegetag

Neben den üblichen Säuberungsarbeiten und der Laubbeseitigung auf dem Waggongrundstück wurden zwei Fenster des Salonwagens neu eingeglast und abgedichtet. Diese Einglasungs- und Abdichtungsarbeiten wurden von unserem Partnerverein Fränkische Museums-Eisenbahn e. V. Nürnberg (FME) ausgeführt. Wir bedanken uns beim 1. Vorsitzenden der FME, Dr.-Ing. Sebastian Pfaller, und bei Peter Schulz, die auch die neue Glasscheibe und das passende Dichtungsband beschafften. Zum Abschluss des Waggonpflegetags gab es für alle Helfer ein kräftiges Vesper.

08.04.2024

Besuch des Bayerischen Landtags

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Jochen Kohler, CSU (Stimmkreis Nürnberg-West) besuchten Vereinsmitglieder den Bayerischen Landtag im Maximilianeum in München.



Jürgen Prem war beim zweiten Besuch im Oktober 2024 dabei und brachte uns von dem Ausflug auch ein Foto aus dem Sitzungssaal mit.



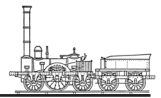
20.04.2024

Ticket-Tour zum Modell- und Eisenbahnclub Selb/Rehau e. V. und zum Modell-Eisenbahn-Club Hofer Eisenbahnfreunde e. V.

Von Nürnberg Hbf mit RE nach Marktredwitz und weiter mit Bus zum Bf Selb-Stadt. Führung durch den Lokschuppen, durch das Außengelände, Besichtigung der abgestellten Fahrzeuge und Besuch des Stellwerks Selb-Stadt. Mitfahrt auf der frisch hauptuntersuchten Kleinlokomotive „Kirchenlamitz“ durch das Gelände des Lokschuppens Selb. Mittagessen im Lokschuppen Selb. Fahrt mit Schienenersatzverkehr bis Selb-Plößberg und weiter mit dem Zug nach Hof Hbf. Besichtigung der Modellbahnanlage des MEC Hof, danach Besichtigung des Vereinsheims des MEC Hof im Stellwerk 8. Rückfahrt von Hof mit RE nach Nürnberg.



Die Lok „Kirchenlamitz“ wartete auf der Drehscheibe in Selb auf Mitfahrer. Michael Mrugalla beobachtete das Treiben.



26.04.2024

Bildervortrag von Jürgen Prem

Jürgen Prem blickte 40 Jahre zurück und berichtete vom Abschied der Baureihen E 18, E 93 und V 200 bei der Deutschen Bundesbahn.

11.05.2024

Exkursion mit Dampfzug nach Nördlingen

Fahrt in der 1. Klasse im historischen Zug mit Dampflok 52 8195-1 der Fränkischen Museums-Eisenbahn e. V. Nürnberg (FME) von Fürth (Bay) Hbf nach Nördlingen und zurück. In Nördlingen standen das 3. Nördlinger Eisenbahnfest sowie die Feierlichkeiten anlässlich des 55-jährigen Bestehens des Bayerischen Eisenbahnmuseums im historischen Bahnbetriebswerk Nördlingen mit zahlreichen ausgestellten Lokomotiven und Wagen auf dem Programm.



„Großer Bahnhof“ war am 11. Mai 2024 in Nördlingen angesagt. Michael Mrugalla war auch im Bahnbetriebswerk unterwegs.

24.05.2024

Der Weiße Fleck

Korbinian Fleischer stellte die Lokalbahn Amstetten – Gerstetten vor. Daneben gab es Kurzbeiträge von Matthias Maier, Klaus Probst, Wolfgang Walper und Bernhard Mrugalla zu den Themen Eisenbahn und Straßenbahn zu sehen.

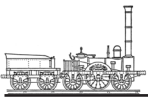
15.06.2024

Ticket-Tour zum DGEG-Museum Würzburg

Von Nürnberg Hbf mit S-Bahn nach Ansbach und weiter mit RE nach Würzburg Hbf, da die direkte Verbindung Nürnberg – Würzburg wegen eines Erdbebens gesperrt war.

In Würzburg zunächst Fahrt mit der Straßenbahnlinie 5 über die Steilstrecke zur Endhaltestelle Rottenbauer. Von dort mit der Straßenbahn zurück bis zur Haltestelle Heriedenweg zum Mittagessen. Danach Fahrt mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof und weiter mit der RB zum Haltepunkt Würzburg-Zell.

Von dort zunächst zu Fuß und schließlich Fahrt mit Köf II und Luxemburger Silberling zum DGEG-Museum auf dem Gelände des Rangierbahnhofs Würzburg-Zell.



Führung durch die umfangreiche Fahrzeugsammlung, in der u. a. die in Aufarbeitung befindliche Dampflok 52 7409 und ein äußerlich bereits fertiggestellter Speisewagen besichtigt werden konnten. Rückreise nach Nürnberg zunächst ein Stück weit mit dem Luxemburger Silberling und ab Würzburg Hbf mit RE nach Ansbach und S 4 nach Nürnberg.



Bernhard Mrugalla brachte vom Besuch in Würzburg unter anderem dieses Foto mit.

22.06.2024

Bildervortrag von Joachim Neu

Joachim Neu zeigte Bilder der Güterzugdampflok BR 44 kurz vor ihrem Auscheiden aus dem aktiven Dienst in den siebziger Jahren in Ottbergen.

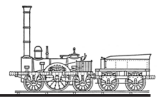
13.07.2024

Sommerfest

Gemeinsames Sommerfest der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V. mit dem Modelleisenbahnclub Nürnberg e. V. auf dem NEF-Grundstück am Salonwagen.



Das Sommerfest 2004 war wieder ein großer Erfolg. Zahlreiche Besucher verbrachten einen schönen Sommernachmittag zusammen. Foto: Michael Mrugalla



26.07.2024

Bildervortrag von Friedrich Ferstl

Friedrich Ferstl berichtete unter dem Titel „Rund um den Peloponnes“ über Eisenbahnen in Griechenland.

07 und 14.08.2024

Baumfällung auf dem Waggongrundstück

Beseitigung einer massiv geschädigten Birke auf dem Waggongrundstück mit Hilfe einer Hubarbeitsbühne, um den Waggon nicht zu beschädigen.

21.09.2024

Ticket-Tour zur Straßenbahn und Parkeisenbahn in Plauen

Mit RE von Nürnberg Hbf nach Plauen (Vogtl) ob Bf, von dort mit der Straßenbahn zum Betriebshof der Plauener Straßenbahn (PSB), die an diesem Wochenende ihr 130-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür feierte.

Besichtigung der ausgestellten Fahrzeuge, darunter ein Triebwagen der ehemaligen Regensburger Straßenbahn, und des Maschinenparks.

Mit Straßenbahn und Bus zur Parkeisenbahn im Syrtal. Dort Fahrt mit der Parkeisenbahn mit Diesellok, da die elektrische Oberleitung während eines Sturms beschädigt worden war. Besichtigung der Fahrzeughallen. Mit RE nach Hof und weiter mit RE zurück nach Nürnberg Hbf.



In Plauen war Klaus Probst mit der Kamera unterwegs.

27.09.2024

NEF-Quiz

Das NEF-Quiz, das üblicherweise am letzten Freitag im Januar stattfindet, musste wegen des Pächterwechsels und der anschließenden Renovierung des Vereinslokals „Zum Falkenheim“ in den Herbst verschoben werden.

Das NEF-Quiz moderierte Klaus Probst.

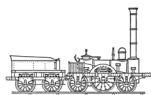
Sieger wurde Matthias Maier, 2. Platz Michael Mrugalla, 3. Platz Bernhard Mrugalla, 4. Platz Johannes Füngers, 5. Platz Jürgen Prem, 6. Platz Monika Mrugalla.

Das NEF-Quiz 2025 wird von Gerd Freyberger moderiert.

01.10.2024

Besuch des Bayerischen Landtags

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Jochen Kohler, CSU (Stimmkreis Nürnberg-West) besuchten Vereinsmitglieder den Bayerischen Landtag im Maximilianeum in München.



25.10.2024

Bildervortrag von Matthias Maier

Matthias Maier zeigte die Schwarzwaldbahn in den siebziger Jahren.

03.11.2024

Besuch der Eisenbahnfreunde Kassel e. V.

Eine achtköpfige Gruppe der Eisenbahnfreunde Kassel e. V. besuchte den Salonwagen VT 10 551i, der im Jahr 1956 bei der Firma Wegmann in Kassel als Sonderwagen der Bundesregierung für den Nachtglierdertriebzug Komet gebaut wurde.



Während Raimund Scheder unseren Gästen den Salonwagen präsentierte, machte Michael Mru-galla dieses Foto von der Situation.

22.11.2024

Filmabend von Leonhard Kiesel

Schmalfilme von der Fichtelbergbahn Cranzahl – Kurort Oberwiesental und der Schmalspurbahn Oschatz – Mügeln.

30.11.2024

Waggonpflegetag

Säuberung des Grundstücks, Laubbeseitigung, Heckenschnitt und Reparatur der Tür des Gartenzauns.

26.12.2024

Weihnachtscafé

Weihnachtliches Treffen im Salonwagen bei Kaffee, Glühwein und Lebkuchen mit Vorführung einer Spur 1-Lok (BR 151) von Jürgen Prem.

28.12.2024

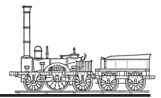
Jahresabschlussfahrt zur Oberweißbacher Bergbahn

Mit RE von Nürnberg nach Erfurt, von dort mit RB nach Rottenbach und weiter mit RB bis Obstfelderschmiede.

Fahrt mit der Oberweißbacher Bergbahn, die im Jahr 2020 in Thüringer Bergbahn umbenannt wurde, nach Lichtenhain (a d Bergbahn). Von dort auf der elektrifizierten Flachstrecke nach Cursdorf.

Mittagessen in Cursdorf.

Danach Rückfahrt von Cursdorf nach Lichtenhain (a d Bergbahn) und weiter mit der Bergbahn nach Obstfelderschmiede. Mit RB nach Rottenbach und mit RB nach Saalfeld (Saale). Von Saalfeld (Saale) mit RE nach Nürnberg Hbf.



Von der Jahresabschlusssfahrt 2024 fand sich auf der Speicherkarte von Michael Mrugalla unter anderem dieses Foto.



Statistik

Im Salonwagen am Bf Nürnberg-Stein fanden an 39 (Vorjahr: 39) Freitagen jeweils Clubabende statt.

An den neun Monatsveranstaltungen im Vereinslokal Zum Falkenheim und einer reinen Online-Veranstaltung nahmen 146 (Vorjahr: 189 bei elf Veranstaltungen) Eisenbahnfreunde teil.

An der Besichtigung 1. märklin-club Nürnberg e. V., der Exkursion nach Nördlingen und den vier Ticket-Touren nahmen 127 (Vorjahr 164) Personen teil.

Dabei wurden rund 1.755 (Vorjahr: 2.055) Eisenbahnkilometer zurückgelegt.

Die Mitgliederversammlung am 02. März 2024 besuchten 26 Mitglieder.

Zum Sommerfest kamen 40 Besucher.

An Waggonpflegetagen beteiligten sich 17 Personen.

Im Jahr 2024 erschienen zwei Ausgaben unserer Vereinszeitschrift NEF-Express sowie vier Ausgaben der Zeitschrift SCHIENE-aktuell, die den Vereinsmitgliedern übersandt wurden. SCHIENE-aktuell unterrichtet über das regionale Bahngeschehen und enthält jeweils auch Beiträge der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V.

Vereinsmitglieder mit dem Verein bekannter E-Mail Adresse wurden in der Regel monatlich mit aktuellen Mitteilungen und Publikationen befreundeter Eisenbahnvereine unterrichtet und auf Veranstaltungen hingewiesen.

Zusammengestellt von Raimund Scheder



Noch gibt es im Liniennetz Mühldorf zahlreiche Nahverkehrsleistungen mit der Baureihe 628. Doch auch die Baureihe 642 ist inzwischen dort heimisch und ab Dezember 2026 sollen zwischen Mühldorf und Burghausen Züge mit „Wasserstoffantrieb“ zum Einsatz kommen. In Kastl fotografierte Michael Mrugalla am 17. Juni 2025 den 628/928 432.

Eine der legendären 614-Sonderfahrten führte die Nürnberger Eisenbahnfreunde offenbar auch in einen nicht näher bezeichneten Fabrikanschluss in der Nimrodstraße in Nürnberg. Jan Münchberger spielte der Redaktion kürzlich ein Foto davon zu ...



